

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 4. Sonntag, den 4. Juli 1824.

Ida im Freien.

Was man nicht alles in der freien Luft sieht, hört und empfindet! — Gräbler! Ihr seyd gefangen im Geist, und wenn ihr gleich aus dem Thurm eurer Studierstube und vom Dampfe eurer Lampe der Sonne näher und in's Freie kommt, so bringe ihr doch, nach Art der Missethäter, eure Ketten mit. Ihr seht, ihr hört, ihr fühlt nicht. Wächtet ihr doch los und ledig werden! Gesundheit der Seele und des Leibes gilt es hier. Ich tausche nicht eure Wortberge und Gedankenthäler gegen das, was die Natur mir heut. Im großen Saal schon ist man weniger engbrüstig, und in Gottes Saal, welche Pracht! Seine Höhe majestätisch, unabsehlich seine Breite! Decke und Fußboden gleich erhaben und schön! Dort die Sonne — hier das Weilchen — und der Hausherr überall so freundlich; ach, und seine Güte währet ewiglich! Wie der gütigste, beste Wirth begleitet er uns überall, wohin wir gehen. Seine Hand reicht weiter, als unser Bedürfnis. Unsern Leib erquickt er mit Speise und Trank, und unsere Seele mit Hoffnung. Wo bin ich hin? — Ich, die vom Stickerahmen kam und zur Kornblume wollte, um zu vergleichen, ob sie getroffen sey. Natur ist meine Lehrerin, wenn ich am Rahmen eine Kornblume stecke,

und meine Lehrerin, wenn ich dichte. — Nicht nach dem Tode, nein, nach dem Leben dichte ich, frische, wahre, lebendige Farbe suche und find' ich. Nichts verschreib' ich aus der zweiten und dritten Hand, Alles nehme ich aus der ersten. Wie der Bräutigam seine Braut, so habe ich die Natur selbst zu gewinnen gesucht. Im Wissen ist das Höchste: gesunder Menschenverstand, und das Höchste in der Kunst: Natur. Man findet in meinen Gedichten nur mich. Hier bin ich so, wie die Kornblume auf melnem Rahmen. Freilich! Gesänge, die nicht zu singen sind; Gedichte, deren Grundlage Wahrheit ist, und zu denen keiner der bekannten Dichtungsnamen sich passen will; doch ist Empfindung die Mutter dieser Kinder, Natur hielt sie über die Taufe, und gesunder Menschenverstand ist ihr Vater. Horcht nicht der Tonkünstler der Nachtigall? Und warum sollt' ich Sylben stechen und Worte beschneiden, ich, die aus ihrem Garten die Scheere verbannt? — Auch entschlug ich zeitig des Kelmes mich, dem oft gegen den Gedanken gelüftet, wie das Fleisch gegen den Geist, ob er gleich Lieblinge hat, die ihm spröde begegnen und denen er liebevoll nachgibt. Nie haben die Aepfel vom Kunstbaume des Erkenntnisses des Kunstguten und Bösen mich verführt, so schön sie auch immer von außen seyn oder erscheinen mögen.

Ernst Müller, Redacteur.

— 14 —

Vom 26. Juni bis zum 2. Juli sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Eine unverheirath. Mannspers. 42 J., J. G. Burgstädt, verabschied. Soldat, im Jacobssp.
Ein Knabe 2½ Jahr, Joh. Gottl. Böttcher's, Maurergesellen's Sohn, in den Straßenh.
Ein Knabe 2 Tage, Mstr. Xaver Kniebühler's, Bürg. u. Schuhm. S., am neuen Neumarkt.
Ein unehel. Mädchen 7 Jahr, Joh. Sophien Krümmig, jetzt verehel. Deuttrichin,
Hausbesitzerin, Tochter, in der Johannisvorstadt.
Eine unverheirath. Mannspers. 20 Jahr, J. G. Werner, gewesener Branntweinbrenner-
knecht, aus Großpözna gebürtig, wurde am 24. Juni hinter dem Ja-
cobsspital erhängt gefunden.

S o n n t a g.

- Eine Frau 82 Jahr, Joh. Gottlob Linkens, Hausmanns Wittwe, auf der Gerbergasse.
Eine Frau 71½ Jahr, Christian Eberhard Siebeckens, Gold- u. Silberplättners Wittwe,
auf der Johannisgasse.
Ein Mann 61 J., Hr. Joh. Chr. Nobel, Personensteuer-Copist-Emeritus, am Mühlgraben.
Eine Frau 47 Jahr, Mstr. Ernst Gottfr. Reiprich's, B. u. Schneiders Ehefrau, im Brühl.
Ein Knabe 3¼ Jahr, J. C. Hjörting's, d. Buchdruckerlehrling's Besizn. S., am neuen Neum.
Ein Mädchen 1¼ Jahr, Joh. Gottlob Säbler's, Handarbeiters Tochter, am Mühlgraben.
Ein Knabe ½ Jahr, Hr. J. Chr. Eckstein's, der Handlung Besizn. S., auf d. Gerbergasse.
Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Hr. M. Carl Gottlob Martins, ordentl. Lehrers an der
Bürgerschule, Sohn, in der Reichsstraße.
Ein Knabe 8 Monat, Joh. Gottfried Jacobs, Maurergesellen's Sohn, in der Fleischerg.
Ein Knabe 8 Wochen, Erdmann Kamnigan's, Wollarbeiters Sohn, auf der Ulrichsg.

M o n t a g.

- Eine Fr. 56½ J., Hr. J. C. G. Müller's, Rathh. Waogemeisters Ehefr., auf d. Johannisg.
Ein Knabe 11 Tage, Joh. Ewald Krakenberg's, Postillions Sohn, auf d. Sandgasse.

D i e n s t a g.

- Eine unverheirath. Weibspers. 48 Jahr, J. C. Voigtin, Einwohnerin, in d. Petersstraße.
Eine Wöchnerin 36 Jahr, Hr. J. Ignaz Bayer's, Bürgers u. Seidenfärbers Ehefrau,
und deren Kind:
Ein todtgeb. Knabe, am Mühlgraben.

M i t t e w o c h e.

- Eine Frau 74 J., J. G. Stäglich's, gewes. Korbmachers in Hohenheyda Wwe, auf d. Duerg.
Ein Mann 64½ Jahr, Joh. Fr. Gottlob Kriegner, Einwohner, auf der Sandgasse.
Ein Mann 42½ J., Joh. Gottfr. Craag, Aufwärter bei dem vereinigten Polizeiamte, am
Raschmarke.
Ein unehel. Mädchen 11 Stunden, Joh. Frieder. Spänigin, Dienstmagd, Tochter, im
Hebammen-Institut.

D o n n e s t a g.

- Ein Mann 46 Jahr, Joh. Gottlieb Eise, Aufläder, im Sporergäßchen.
Eine unverheirath. Mannspers. 32 Jahr, Friedr. Wilh. Reißner, Hausmann, aus
Kunstadt bei Merseburg gebürtig, im Jacobsspital.

F r e i t a g.

- Ein Mann 47 Jahr, Mstr. Joh. Christian August Friedrich, Bürger und Posamentirer,
an der Esplanade vor dem Petersthore.

Ein Knabe 4½ Jahr, Mstr. Franz Schlick's, Bürg. u. Schneiders Sohn, im Preußergäßch.
 Ein Mädch. 3½ Jahr, Hrn. Gottfr. Winter's, Bürg. u. Hausbesizers L., in d. Nikolaistr.
 Ein Knabe 1 Jahr, Mstr. J. G. Siebmann's, Bürg. u. Schneid. Sohn, in d. Catharinenstr.
 Ein unehel. Mädch. ½ Jahr, J. J. Barthelin, Dienstmagd, Tochter, in d. Johannisvorstadt.
 11 aus der Stadt. 17 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jacobsspital. 1 aus dem Heb-
 ammen-Institut. Zusammen 31.

Vom 25. Juni bis 1. Juli sind getauft:
 11 Knaben, 6 Mädchen. Zusammen 17 Kinder.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 4ten: Je toller, je besser, Oper v. Mehul.

Bekanntmachung. Der evangelische Missionsverein allhier wird seine diesjährige
 Stiftungsfeier

**Dienstags den 6. Juli Nachmittags um 2 Uhr in der
 reformirten Kirche**

begehen. Wir laden theilnehmende Freunde zu derselben hierdurch ergebenst ein.

Die Comitée des Vereins.

Sprachunterricht. Unterzeichneter empfiehlt sich, in der englischen und französi-
 schen Sprache grammatikalischen und praktischen Unterricht zu ertheilen. Schlick Eisen,
 Acad. und Lehrer, wohnhaft in der Reichsstraße Nr. 397, im 3ten Stock, unweit Kochs Hof,
 im Hause des Herrn Rein.

Verkauf. Gute Wiener Tafel-Chocolade verkaufe ich das Pfund à 8 Gr. und reine
 Cacao-Masse das Pfund à 9 Gr.

S. H. Kresschmar in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Eine Schreibe-Commode, 2 Büreaus, eine Tisch-Komode, ein runder
 Säulen-Tisch, 2 Spiegel, ein Sopha, 6 Stühle mit Ueberzüge, ein Bettgestelle, alles in
 bestem Zustande, ist, Verhältnisse wegen, sehr wohlfeil zu verkaufen hinter der Neukirche
 Nr. 271, eine Treppe hoch, hinten heraus.

Verkauf. Ein im sechsten Jahre stehender brauner Wallach, als Kutsch- und Reit-
 pferd zu gebrauchen, gesund und fehlerfrei, steht im weißen Adler in der Burgstraße zum
 Verkauf bereit.

Chemische Feuerzeuge,
 das Stück 1½ Gr., sind wieder angekommen bei **Sellier & Comp.**

Extr. engl. Cattune,
 in den neuesten Mustern, neue Londoner Westen- und Beinkleiderzeuge, sehr preiswürdige
 & breit. Vorhangs-Mouffelline und Gardinen-Frangen, empfehlen
Hartwig und Freytag, Petersstraße Nr. 36.

Gesucht. Ein Laufbursche, welcher sich keiner Arbeit schämt und ehrlich seyn muß,
 kann in Nr. 1172 am Pichhof, 1 Treppe hoch, eine Anstellung finden.

Gesuch. Von einer soliden Familie auf dem Lande wird ein Hauslehrer gesucht. Nähere Auskunft an der Fleischergasse Nr. 309, 2te Etage.

Vermiethung. Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafstube ist entweder sogleich oder zu Michael d. J. an einen oder zwei solide Herren zu vermieten, in der Reichsstraße Nr. 397, 3ten Stock, unweit Kochs Hofe, im Hause des Herrn Rein.

Vermiethung. Auf dem Brühl, nahe an der Halle'schen Gasse, ist nächste Michael die 2te Etage, bestehend aus 3 Stuben vorne heraus, 2 Alkoven, 1 Stube hinten heraus, und mehrere Kammern nebst Zubehör, zu vermieten. Das Nähere in der Nikolaistraße Nr. 739, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn auf dem Markt ein angenehmes Zimmer mit Schlafbehältniß, durch das hiesige Local-Comptoir am Fleischerplatz, Nr. 988.

Verloren. Es ist am 27. Juni d. J. ein rothseidener Regenschirm irgend an einem Orte stehen geblieben, worinnen unten an der Kante der eingeprägte Name J. G. Beuchel befindlich ist; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung dem Besitzer des oben angezeigten Namens einzuhändigen.

Verloren wurde den 3. Juli ein goldner Ohrring im Barsußgäßchen. Wer denselben gefunden hat, wird höflichst ersucht, ihn gegen 1 Thaler Belohnung in Nr. 162 bei dem Hausmann abzugeben.

Drei Thaler Belohnung empfängt derjenige, welcher einen am 29. v. M. entflohenen Staar (welcher einige Worte spricht) wieder abliefert in Nr. 712, Ritterstraße, im Gewölbe.

Zhorzettel vom 3. Juli.

Grimma'sches Thor.	U.	Die Braunschweiger reitende Post	11
Gestern Abend.		Eine Eskafette von Delitzsch	11
Hr. Bar. v. Lepper, v. Petersburg, p. durch	12	Kanstädter Thor.	U.
Hr. v. Friesen, v. Lorgau, bei Wieprecht	12	Gestern Abend.	
Vormittag.		Hr. Rfm. Briegero, v. Iserloh, im Blumenb.	7
Ge. Durchl. Prinz v. Waldeck, v. Dresden, p. d.	2	Vormittag.	
Hr. Hoffmänger Hauser, a. Cassel, v. Dresd., p. d.	2	Die Stollberger fahrende Post	4
Die Breslauer reitende Post	5	Nachmittag.	
Die Dresdner u. Baugner reitende Post	6	Die Hamburger reitende Post	3
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Portraitmaler		Hr. Kreissteuereinnnehmer v. Horn, von Manns-	
Scholz, v. Dresden, bei Weißflog	9	feld, bei Mag. Martin	4
Nachmittag.		Peters Thor	U.
Hr. Canzleisecret. Bischoff, a. Berlin, v. Dres-	1	Nachmittag.	
den, im goldnen Adler	1	Hr. Gerichts-Dir. Dittmar, v. Werbau, Nr. 1103	
Halle'sches Thor.	U.	Hospital Thor.	U.
Gestern Abend.		Vormittag.	
Hr. Maj. v. Lindenheim, in k. preuß. Dienst,		Die Freiburger fahrende Post	6
v. Potsdam, im Hotel de Russie	6	Die Annaberger fahrende Post	8
Vormittag.		Auf der Hofer Diligence: Hr. Fabr. Witbeisen,	
Eine Eskafette von Landsberg	7	a. Dinkelsbühl, im Hirsch, u. Rfm. Hirschaner,	
Die Magdeburger fahrende Post	9	a. Gmund, pass. durch	10
Die Landsberger fahrende Post	10		

Berichtigungen im gestrigen Stück d. Tagebl. S. 10 lese man in der 16. Z. der 1. Coll. vorhanden; und in der 16. Z. der 2. Coll. Commandant.